

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das mit Jesu gekreuzigte Hertz**

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

**Ulm, 1707**

Ein Lied

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

Wo will ich fliehen hin/ wer kan für dir bestehen?  
 Vergebung ist bey dir/ daß man dich fürchten thu;  
 Drum harr auch ich deß Herrn/ mein Seuffzen  
 eilt ihm zu.

Mein Heyl hofft auf den Herrn von Abend bis zum  
 Morgen/

Ich hoffe auf sein Wort/ Er wird schon für mich sorgen;  
 Zu Gott nur Israel die beste Hoffnung stellt/  
 Dann bey ihm ist viel Gnad/die uns in Noth erhält.

Viel Rettung ist bey Ihm/ Er wird sein Volck erlösen/  
 Von aller seiner Sünd/von allem Arg-und Bösem/  
 Darauf verlaß ich mich/diß ist es/was mich tröst/  
 Ich weiß/daß auß der Noth ich auch einst werd' erlöset.

## Ein Lied.

Mel. Ach! was soll ich Sünder machen/ &c.

1.

**W**st dann Jesus weggegangen/  
 Und verbirget seinen Schein/  
 Meiner Seel zu grosser Pein?

Oder/was ist dein Verlangen?

Ist die Welt dir gram und feind /  
 Und sie will/sie sey dein Freund?

2.

Sollte nach der Welt ich fragen?

Nein/ was gehet die mich an!

Du hast einen falschen Bahn:

Sondern ich muß freylich klagen/

Das mein Jesus weg und hin/

Und ich ohne Ruhe bin.

3.

Ach hast du dann was versprochen/

Und das nicht gehalten wol/

Sondern aller Bosheit voll!

Dei

Deinen Tauf-Bund auch gebrochen?

So gedenck nur sonders nicht/  
Als daß Iesus dir gebriecht.

<sup>4.</sup>  
Freylieh muß ich selber sagen/  
Daß ich ihn erzürnet offte  
Freventlich und unverhofft;  
Sein Gesetz in Wind geschlagen/  
Und gebrochen einen Eyd:  
Aber/ ach! es ist mir leid!

<sup>5.</sup>  
Weine/du Verlassne/ weine/  
Weil du so geirret sehr/  
Bist du Jesu Kind nicht mehr!  
Und er ist auch nicht mehr deine;  
D/ wo willst du doch hinaus/  
Wann dir Iesus bleibet auß?

<sup>6.</sup>  
Sollte Iesus seyn verlohren/  
Und außbleiben ewiglich/  
Ey so wollte wünschen ich/  
Daß ich wäre nie gebohren;  
Aber er muß leben doch/  
Dann ich sonst nicht lebte noch.

<sup>7.</sup>  
Ob Er sich vielleicht verstecket/  
Und will prüfen deine Treu/  
Wie/ ohn Ihn/ zu Muth dir sey?  
Etwan lieget er verdeckt?  
Such Ihn recht/Er hält den Brauch/  
Daß Er oftmahls spielet auch.

8.

Ich will Ihn im Kreuze suchen/  
 Und in seinem werthen Wort/  
 Auch in mir stets fort und fort;  
 Ich will diese Welt verfluchen;  
 Dimcket mich doch/ er sey da/  
 Ach! gewiß ist IESUS nah!

9.

Hast du/ IESU/ mein vergessen?  
 Bin ich nicht dein Ephraim?  
 Laß mich hören deine Stimm/  
 Du kanst ja gar leicht ermessen/  
 Was doch das sey vor ein Schmerz/  
 Wann dich missen muß mein Herz.

10.

### IEHUS.

Du hast mich bisher betrübet/  
 Übertretten mein Gebot/  
 Und verläugnet deinen Gott:  
 Welchen du dann so geliebet/  
 Dessen eigen sey auch nu/  
 Du gehörest mir nicht zu.

11.

### Die Kreuz-tragende Seele.

Kanst du auch dein Herz verschliessen?  
 Sind die Hände weg und hin/  
 In die ich gezeichnet bin?  
 Ist umsonst dein Blutvergiessen?  
 Darzu spricht mein Glaube nein;  
 Nein ich bin dein ganz allein.

12. IESUS

12.

## JESUS.

Du hast mir das Herz genommen/  
 Mein Erbarmen ist zu groß/  
 Lege dich in meinen Schoß  
 Du Betrübte sey willkommen!  
 Mein Blut schreyet stets vor dich/  
 Sencke dich nur gar in mich.

13.

## Kreuz-Trägerin.

Ach! das könnt ich wol gedencken  
 Eh ich litte Höllen-Quaal/  
 Stirbest du wohl noch einmahl/  
 Daß du dich mir würdest schencken:  
 Ziehe nur nicht wieder ab/  
 Sehe mit mir in mein Grab.

14.

## JESUS.

Glaube mir/ und laß von Sünden/  
 Suche meine Sündigkeit/  
 Ich will seyn von dir nicht weit;  
 Du sollst deinen Jesum finden  
 Stets auch in der Todes-Noth:  
 Seyn nur treu biß in den Tod.

15.

## Die Kreuz-tragende Seel.

Ich bin nun als neu geboren/  
 Es ist in mir alles froh/  
 Weil ich Jesum finde so/  
 Den ich hatte ganz verlohren:

Nun

Nun ist Jesus da und hier/  
Ich in Ihm/ und Er in mir.

Ein anders.

Wel. Christ lag in Todes-Banden/ 1c.

I.

**W**ann Gott nur nicht vergisset mein/  
So bin ich wohl zu Frieden/  
Vergessen alle/ die da seyn/  
Auch meiner gleich hiernieden;  
Es hat mich Gott ja selbst gemacht/  
Und hält mich noch in Hut und Wacht:  
Könnt Er dann mein vergessen!  
Ach nimmermehr!

2.

Gott/ der gemacht das Hertz/ das sich  
Erbarmet/ muß erbarmen  
Sich auch unfehlbar über mich;  
Ey/ wie sollt auf mich Armen/  
Der gemacht das Auge mir/  
Nicht selbstem fleissig sehen hier:  
Könnt Gott wohl mein vergessen?  
Ach! nimmermehr!

3.

O/ sollte mich nicht hören Gott/  
Der mir das Ohr/ so höret/  
Gemachet hat/ wann in der Noth/  
Mein Hertz zu Ihm sich lehret?  
Der selbst in das Haupt allein  
Gepflanzet das Gedächtnuß ein  
Wie kan der wohl mein vergessen?

Ach! nimmermehr!

4. In